

gänzung erfahren. Vor allem sind neben den Bruttogleichungen die Ionengleichungen bei den einzelnen Reaktionen aufgenommen worden, auch das für die analytische Chemie so wichtige Gesetz der chemischen Massenwirkung wurde entsprechend gewürdigt.

Dadurch wird die Anleitung, die sich bisher schon einer grossen Beliebtheit erfreut hat, neue Freunde finden.

H. Bauer.

Kapillarchemie. Eine Darstellung der Chemie der Kolloide und verwandter Gebiete von Herbert Freundlich, Mitgl. des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie. 2. Auflage, Leipzig. Akad. Verl.-Gesellschaft m. b. H. 1922.

Die Fortschritte, welche die kapillarchemische Forschung in den letzten zehn Jahren zu verzeichnen hat, haben eine gründliche Umarbeitung und Erweiterung gegenüber der ersten Auflage nötig gemacht. So liegt in dem Freundlich'schen Werke ein wertvolles Sammelwerk für diesen Teil der modernen Chemie vor, das auch manchem Leser dieser Zeitschrift sehr willkommen sein wird, da ja für die verschiedenen Teile der Fettchemie die kapillarchemischen Fragen von grosser Bedeutung sind. Im einzelnen sei darauf hingewiesen, dass im ersten Kapitel die physikalisch-chemischen Grundlagen der Kolloidchemie besprochen werden, während das zweite Kapitel uns mit den kolloiddispersen Systemen vertraut macht. Dieser Teil zerfällt wieder in kolloide Lösungen, Nebel und Rauche, Schäume und disperse Gebilde mit festem Dispersionsmittel. Gerade die zuletzt genannten Abschnitte enthalten ja manches, was für die Fettchemie und die Fette und Öle verarbeitenden Industrien besonders interessieren wird. Beim Lesen des Freundlich'schen Buches wird man hiebei aber zu der Ueberzeugung kommen, dass trotz aller Forschungsergebnisse hier doch noch recht viel zu klären nötig ist und es wird dasselbe manche wertvolle Anregung zu weiterem Arbeiten auf diesem schwierigen Gebiete geben.

H. Br.

Wirtschaftliches Unternehmertaschenbuch. In biegsamen Glanzleinenband. Rund 850 Seiten. Taschenformat. Mit auswechselbarem Zahlenanhang. Preis M. 400.— Stuttgart 1922, Verlag für Wirtschaft und Verkehr.

Wirtschaftliche Tatsachen und Erfahrungen für das Tagesschaffen des Unternehmers über alle zeitgemässen wichtigen Fragen aus Privatwirtschaft, Volkswirtschaft und Recht, z. B. Kalkulation und Geldbewertung, Vorteilhafte Steuertaktik, Verbands- und Kartellwesen, Aussenhandelsfragen, Bilanz- und Kapitalpolitik, Sozialversicherung, Arbeiter- und Angestelltenrecht, Valuta- und Börsenfragen, Transport und Verkehr, Privatversicherung, Behördenzuständigkeit, Handels- und Wirtschaftsrecht enthält in handlichem Taschenformat in lexikalischer Form dieses höchst praktische Taschenbuch. Es ist herausgegeben durch ein Kollegium von Unternehmern, Praktikern, leitenden Angestellten, Volkswirten, Wissenschaftlern aller Handels-, Industrie- und Gewerbebezweige und gibt jede Information rasch und zuverlässig. Man erstickt jetzt in der masslosen Fülle der vielen Aenderungen und Neuerungen die im deutschen Wirtschafts- und Rechtsgebiet durch den Krieg, die Umwälzung der Staatsform, den Friedensvertrag von Versailles hervorgerufen worden sind. Fast alle Dinge, die früher jedem Unternehmer seit Beginn seiner Berufstätigkeit vertraut waren, sind so wesentlich verändert und ausgestaltet worden, dass das Gedächtnis und die Erfahrung allein nicht mehr zur Entscheidung der täglich an ihn herantretenden Fragen genügen. In solchen Fällen mühsames und zeitraubendes Nachschlagen in vielen Einzelwerken

zu ersparen, ist der Zweck des „Wirtschaftlichen Unternehmertaschenbuches“. Es hilft schnell und sicher am Schreibtisch, in Sitzungen und bei Verhandlungen.

Aus dem vielseitigen Inhalt nennen wir die wichtigsten Abschnitte: Wirtschaftliche Zusammenschlüsse, Behörden, Arbeiter- und Angestelltenrecht. Sozialversicherung, Arbeiterschutz. Privat-Versicherung. Kaufmännisches Recht. Wucher- und Preistreiberecht. Verkehrswesen. Privat- und Volkswirtschaft. Geld, Valuta, Bank, Börse, Ein- und Ausfuhr, Zollwesen. Reichssteuern. Bewertungs- und Bilanzfragen.

Dem Veralten des Werkes wird vorgebeugt durch einen auswechselbaren Zahlenanhang. Er enthält alle diejenigen Zahlen und Fragen, die erfahrungsgemäss einem raschen Wechsel unterliegen, während die beständigen Fragen im Hauptteil des Buches abgedruckt werden.

Krätzer, Hermann. Die Fabrikation der deutschen, französischen und englischen Wagenfette. 3. neu bearbeitete Auflage. Mit 36 Abbildungen. Chemisch-Technische Bibliothek Band 158. Wien und Leipzig 1922. A. Hartlebens Verlag.

Der gesteigerte Verbrauch an Schmiermitteln ist auch der Wagenfett-Industrie zu gute gekommen. Wenn auch im allgemeinen, wie in der chemisch-technischen Industrie überhaupt, grundsätzliche Aenderungen in der Herstellung dieser Erzeugnisse nicht eingetreten sind, so wurden doch, teilweise unter dem Zwang der Kriegsverhältnisse, teilweise aus neuer Erkenntnis heraus, neue Rohstoffe und neue Rohstoff-Kombinationen zur Wagenfett-Herstellung herangezogen. Die neuen Erfahrungen in der Destillation von Ölen, Teer usw. sind natürlicherweise auch auf die Herstellung des Hauptrohstoffes der Wagenfett-Herstellung, das Harzöl, übertragen worden und finden in der vorliegenden Neuauflage Verwertung. Auch die einzelnen Herstellungs-Vorschriften für Wagenfett sind einer Durchsicht unterzogen, und ihre Zahl ist vermehrt worden, so dass die Neuauflage den meisten Anforderungen entsprechen dürfte.

Schmiedel.

Einläufe.

Fameda, Fabrik chemischer und medizinischer Apparate A. S. Berlin-Tempelhof, Ringbahnstr. 20/21. Sonderliste Nr. 101 über Apparate und Gerätschaften für die Laboratorien der Fett-Industrien.

Der reichhaltige Katalog enthält die in Öl- und Fettfabriken, Stearin- und Kerzenfabriken, Glycerin-, Seifen-, Margarinefabriken, Wachswaren-, Harz- und Lackfabriken benötigten Apparate und Gerätschaften in übersichtlicher Form. Interessenten wird empfohlen, sich die Liste von der Fabrik zu beschaffen.

G. Vermischte Nachrichten.

Das chemische Laboratorium Dr. Hermann Ulex, Hamburg, konnte am 1. Nov. 1922 auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. 1847 wurde es von Dr. G. L. Ulex als Untersuchungslaboratorium von Handelswaren errichtet. Durch Ulex's Nachfolger wurde das Laboratorium immer mehr vergrössert, sodass unter den jetzigen Inhabern Dr. St. Grethe und Fr. Joh. Schmidt sein Name weit über Hamburgs und Deutschlands Grenzen reicht.

Dr. Fritz Frank, Leiter des der Technischen Hochschule Berlin angegliederten mineralöchemischen Versuchsfeldes der Gesellschaft für Braunkohlen- und Mineralölforschung, hat einen Lehrauftrag für eine Vorlesung über „Allgemeine Technologie der Mineralöle für Bergleute, Chemiker und Ingenieure an der Fakultät für Stoffwirtschaft dieser Hochschule erhalten.